

Attraktive und moderne Hallen

Stuckateurbetrieb und Sanitärgrößhandel können besichtigt werden

Von Günter Zumbé

Wißkirchen/Marmagen – Wann hat man schon mal die Möglichkeit, hinter die Fassaden privater Bauwerke zu gucken? Eigentlich nicht, wenn man weder Bauherr noch Nutzer kennt. Am „Tag der Architektur“ ist das anders: Einmal im Jahr laden Architekten, Stadtplaner und die entsprechenden Investoren Interessierte dazu ein, neue Bauten oder Objekte etwas genauer unter die Lupe zu nehmen und darüber zu fachsimpeln.

Am 23. und 24. Juni findet der sechste „Tag der Architektur“ statt. Rund 400 Objekte aus ganz Nordrhein-Westfalen sind gemeldet worden. Auch im Kreis Euskirchen öffnen sich die Türen zweier Gebäude für die Besucher: in Zingsheim und in Wißkirchen. In beiden Fällen handelt es sich um Gewerbeobjekte. Im Zingsheimer Gewerbegebiet ließ ein Stuckateurbetrieb eine neue, funktionelle Gewerbehalle erstellen, und am Wißkirchener Ortsrand entstand ein Großhandelsmarkt mit Ausstellung. Beiden Gebäuden ist eins gemein: Es handelt sich dabei nicht um die fast schon typischen Hallenbauten, die einen an eine Scheune erinnern.

Im Gegensatz zu jurierten Architektur-Preisen findet im Vorfeld des Architektur-Tages allerdings

keine Auswahl statt. Die interessierten Architekten können ihre Objekte frei benennen. Voraussetzung ist lediglich, dass die vorgestellten Gebäude, Innenräume, Gärten und Plätze in den vergangenen Jahren errichtet oder saniert worden sind. Dennoch: Die beiden aus dem Kreisgebiet gemeldeten Objekte stechen wohltuend aus der Masse hervor. Auch im letzten Jahr hatten die beiden Planer, das Kölner Architekturbüro Denzer & Poensgen sowie das Euskirchener Büro Strick, am „Tag der Architektur“ teilgenommen. Das Kölner Büro war damals mit einem preisgekrönten Haus aus Bruchstein mit von der Partie. Diesmal stellen Andrea Denzer und Georg Poensgen, ein gebürtiger Marmagener, einen Hallenbau vor.

„Große Lampe“

Für die Hubert-Poth-GmbH, einen Stuckateurbetrieb mit über 50-jähriger Tradition, planten Denzer und Poensgen eine 25 mal 15 Meter große Halle unter Berücksichtigung der ortstypischen Merkmale. Aufgestellt wurde sie binnen zweier Wochen im November 2000.

Mit dem weit auskragenden Vordach erhalte die Halle ihre landschaftsbezogene Ausrichtung, so Georg Poensgen. Das Vordach weist zum Tal hin und wird, so ist es

geplant, als „große Lampe“ dienen. Das heißt: Unter dem Vordach, das zur Wetterseite hin zum Schutz von Wind und Regen geschlossen wurde, wird noch eine ausgeklügelte Lichttechnik installiert.

Im Innern ist nicht nur genügend Lagerplatz. Auf zwei Ebenen (Galerie-Ebene) entstanden zudem Modellierzimmer, Büro und Sozialräume. Er habe expandieren müssen, so der Stuckateurmeister Berti Poth. Da eine Expansion am Standort Marmagen nicht möglich gewesen sei, habe er sich für das Zingsheimer Gewerbegebiet entschieden. Dort kann die Halle der Marmagener-Traditionsfirma am Samstag, 23. Juni, von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Am Samstag, 23. Juni, und auch am Sonntag, 24. Juni, steht auch die Halle des Sanitär- und Heizungsgroßhandels Küpper & Hoffmann in Wißkirchen, direkt an der Bundesstraße 266, zur Besichtigung offen. Der Euskirchener Architekt Dietmar Strick hat den Abholmarkt mit angeschlossener Ausstellung konzipiert. Aus wirtschaftlichen Gründen wählte er einen quadratischen Grundriss. Durch das lichtdurchlässige Pyramidendach mit seinen großen Dachüberständen entstand aus einem einfachen Gewerbebau ein attraktives und interessantes Gebäude.



AUCH die neue Ausstellungshalle des Sanitär- und Heizungsgroßhandels Küpper & Hoffmann in Wißkirchen wird am Tag der Architektur zu besichtigen sein. (Bild: Reiner Züll)